

Aus der Vorstandsarbeit

Vorstandssitzung – geht nicht!
Jahreshauptversammlung – keine Chance! Die Corona-Lage machte die gewohnten Abläufe unmöglich. Auch der Vorstand musste sich mit neuen Formen der Kommunikation auseinandersetzen. Um die Jahreshauptversammlung in digitaler Form durchführen zu können, musste sogar die Satzung geändert werden, denn bei der Gründung des Vereins 2001 war man weit entfernt von diesen Möglichkeiten.

„Natürlich sind persönliche Begegnungen besser“, so der Vorsitzende Matthias Schmidt. Aber es geht erstaunlich gut. Großer Vorteil, im Netzwerk der ehemaligen Freiwilligen sind IT-Spezialisten, die uns gerne und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Team-Arbeit ist nun deutlich einfacher. Man kann sich kurz digital treffen, Ziele und Aufgaben besprechen, und dann geht es für jeden an die Arbeit. Auch die Kommunikation mit Tansania kann so weiterentwickelt werden. „Das ersetzt auf keinen Fall die Reisen der Vorstandsmitglieder“, so Judy Eule. Aber wenn Reisen nicht möglich ist, dann ist ein Gespräch mit Blickkontakt eine gute Möglichkeit sich auszutauschen.

Der Start in diesen digitalen Austausch ist spannend. Gerade in der ländlichen Region Iringa ist Zoom-Meeting noch ein Fremdwort. Aber wir sind uns sicher, dass die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit auf diese Weise weiter gestärkt werden kann.

Am 27.02. fand online Corona-bedingt die Jahreshauptversammlung 2020 statt. Im Vorstand von Amani Kinderdorf gibt es große Veränderungen. Mehr dazu auf der Homepage und im nächsten Newsletter.



Neu im Amt

Auf Seiten des deutschen Vorstandes wurde das Amt der Pat*innenbetreuung in neue Hände übergeben. Neu in den Verein gekommen ist dafür Angelika Cramer-Scholz, sie ist Sozialpädagogin und arbeitet in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Sie wird den Kontakt zu den Pat*innen für das Kinderdorf Kilolo pflegen und koordinieren. Dazu hat sie bereits begonnen, sich mit den Aufgaben vertraut zu machen und mit den Kinderakten zu beschäftigen. Sofern die COVID-19-Pandemie es zulässt, möchte sie bald schon nach Tansania reisen, um das Projekt, das Team vor Ort und die Kinder persönlich kennenzulernen. Für das Kinderdorf Kitwiru geht die Aufgabe an die beiden ehemaligen Freiwilligen Hannah Goczol und Annika Ballast. Sie waren beide für jeweils mehrere Monate vor Ort im Projekt, haben an einer nahegelegenen Secondary School eine Computer-AG gegeben und im Kinderdorf Lerngruppen für die Grundschüler*innen angeboten. Mittlerweile studieren sie beide und freuen sich, weiterhin im Verein aktiv sein zu können.

Corona in Tanzania

Das ganze letzte Jahr über haben wir alle regelmäßig nachgesehen, ob sich denn an den 509 Erkrankten seit Mai etwas verändert hat. Hat es aber nicht. Tansania war davon überzeugt, corona-frei zu sein. Tourist*innen berichten davon, dass am Flughafen nur die Temperatur gemessen wurde, man aber weder eine Quarantänezeit einhalten, noch einen negativen Test vorweisen müsse. Es trage auch niemand eine Maske und von „Social-Distancing“ sehe man auch nichts.

Seit zwei Wochen ungefähr scheint sich aber etwas verändert zu haben. Zwar gibt es immer noch keine offiziellen neue Fälle, aber es wird von mehr Kranken berichtet und in letzter Zeit seien auch mehrere Politiker*innen gestorben. Einer davon war der Chefsekretär des Präsidenten. Dieser bleibt aber stark und sagt, sie hätten COVID letztes Jahr besiegt, also werden sie es auch dieses Jahr besiegen. Und ruft auf, für drei Tage zu beten und zu fasten. Einen Impfstoff möchte Tansania laut dem Gesundheitsminister erst zulassen, wenn er von den tansanischen Experten zertifiziert wurde.

Es gäbe aber immer noch keine AHA-Regeln oder andere Einschränkungen im alltäglichen Leben.

Betriebsausflug der Hausmütter aus Kilolo nach Dar es Salaam

Ende Dezember reiste die gesamte Belegschaft des Kinderdorfs Kilolo nach Dar es Salaam. Für manche der Hausmütter war es der erste Besuch in der Millionenmetropole. Vor Ort mieteten sie sich einen Minibus, mit dem sie die Stadt erkundeten.

Auf dem Programm stand unter anderem ein Besuch des Nationalmuseums (auf Suaheli: Makumbusho Taifa), in dem es mehrere Ausstellungen gibt, darunter auch eine zur Geschichte Tansanias. Daneben besichtigten sie den 2019 im großen Stil erweiterten Flughafen. Von den hochgelegten Autobahnen, die durch die Stadt führen, konnten sie noch weitere Bauwerke bewundern. Zu guter Letzt wurde natürlich auch die Lage Dar es Salaams am Indischen Ozean ausgenutzt, und sie machten eine Bootstour. Da die wenigsten Hausmütter schwimmen können, war das Anlegen von Schwimmwesten von großer Bedeutung.



Zum Jahreswechsel orientierten sich einige der Hausmütter beruflich neu, so war der Ausflug nach Dar es Salaam für sie auch gleichzeitig ein Abschied.

Betterplace - Amani Kinderdorf jetzt noch einfacher unterstützen!

Seit fünf Monaten ist Amani Kinderdorf e.V. auf [betterplace.org](https://www.betterplace.org) vertreten, eines der größten gemeinnützigen Online-Spendenportale. So kann man den Verein nun komfortabel in wenigen Klicks unterstützen.

Hierbei kann man selbst auswählen, für welchen aktuellen Bedarf die eigene Spende eingesetzt werden soll. Eine Spendenbescheinigung erhält man automatisch, und auf Wunsch wird man regelmäßig über den Verlauf der Kampagne informiert. Es lassen sich hierzu alle gängigen Zahlungsmethoden nutzen.

Somit bietet betterplace, neben der Möglichkeit den Verein über smile.amazon.de zu unterstützen, eine großartige Möglichkeit Amani Kinderdorf online Spenden zukommen zu lassen.

Die Versorgung der Kinderdörfer sowie die Bildung der Kinder sind für uns die wichtigsten Anliegen, aber auch die größten Kostenpunkte. Umso mehr freuen wir uns, bereits über 700€ an Spenden zur Deckung dieser laufenden Kosten erhalten zu haben, und hoffen, dass dieser Trend auch im neuen Jahr anhält!

Die Seite ist unter <https://www.betterplace.org/de/organisations/11221-amani-kinderdorf-e-v> zu erreichen. Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung - Asante sana!



Wir stellen vor: Bischof Tarcisius Ngalalekumtwa, Bischof der kath. Diözese Iringa

Marlies Brückner und Matthias Schmidt hatten auf ihrer Reise 2018 Gelegenheit, den Bischof zu besuchen und ein längeres Gespräch mit ihm zu führen. Das Gespräch entwickelte sich sehr herzlich, der Bischof berichtete uns gerne und umfangreich über seinen Lebenslauf. Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung:

Im Alter von 12 Jahren wurde er in die Missionsschule in Tosamaganga aufgenommen. Diese besuchte er bis zur Form 4. Begeistert berichtet er, dass hier nicht nur Theorie vermittelt wurde, sondern vor allem das Arbeiten auf dem Feld einen festen Bestandteil der Persönlichkeitsbildung darstellte. Die Feldarbeit stellte sein ganzes Leben lang eine feste Größe dar, auch heute noch besucht er regelmäßig die Mönche und Missionsschüler bei der Feldarbeit. Gerne gibt er hier sein umfangreiches Wissen weiter. Er sagt, die harte Arbeit habe sein Leben wesentlich geprägt. Im Anschluss an die Form 4 nahm der Bischof ein zweijähriges Studium der Philosophie in Peramiho auf. Hier hatte er sich bewährt, so dass er zum Studium der Theologie nach Italien entsandt wurde (drei Jahre Bachelor- und zwei Jahre Master-Studium). Am 07.04.1973 wurde er schließlich in San Ginesio in der Diözese Camerino (Italien) zum Priester geweiht. Bis 1988 praktizierte er als Priester, im Anschluss leitete er ein Priesterseminar in Tansania. Am 06.01.1989 wurde er in Rom zum Bischof geweiht, und seit dem 10.01.1993 ist er nun Bischof von Iringa. Am 25.10.2018 hat Bischof Tarcisius seinen 70. Geburtstag feiern können.

Ende der 90er Jahre nahm er Kontakt mit uns auf. So entstand die Idee, ein Kinderdorf für bedürftige Kinder zu bauen, und er stellte uns das Gelände einer ehemaligen deutschen Farm in Kilolo zur Verfügung. In den folgenden Jahren begleitete er die Arbeit aufmerksam und hatte und hat immer ein offenes Ohr für die Belange des Vereins. Amani Kinderdorf ist diesem Bischof zu großem Dank verpflichtet. Ohne ihn wäre das Kinderdorf Kilolo nicht denkbar.

Leider ist der Bischof schwer erkrankt. Wir wünschen ihm gute Besserung!



Mama Erica mit Bischof Tarcisius Ngalalekumtwa